

Standortkameradschaft Köln
KennNr. 2011 3000

Deutscher BundeswehrVerband
– Landesgeschäftsstelle West –
Südstraße 123
53175 Bonn

FAX: 0228 – 3823 – 233
Mail: west@dbwv.de

Antrag an die Landesversammlung West 2017

Stichwort:

Umzugskosten und Trennungsgeld

Antragstext:

Infolge von der Neuausrichtung verbunden mit der Schließung von Standorten ist die Anzahl der Versetzungen von Berufs- und Zeitsoldaten auf einem hohen Niveau. Jedoch zieht nur eine Minderheit von Soldatenfamilien anlässlich einer Versetzung tatsächlich um.

Deshalb fordert der DBwV:

1. Uneingeschränktes gesetzlich abgesichertes Wahlrecht zwischen UKV-Zusage und Trennungsgeldanspruch auch nach Auslaufen des Strukturerlasses bzw. dem Abschluss der Neustrukturierung.
2. Wöchentliche Familienheimfahrten für alle Soldatinnen und Soldaten.
3. Ausweitung der Umzugshinderungsgründe (z.B. Berufstätigkeit der Ehefrau/Ehemanns/Lebenspartners, Schul- und Berufsausbildung der Kinder und der Ehefrau/des Ehemannes, Pflegefall oder Schwerbehinderung in der Familie oder eheähnlichen Lebensgemeinschaft).
4. Neuregelung der Bestimmungen zur Angemessenheit der Wohnung.
5. Weiterer Ausbau von Pendlerappartements.
6. Höhere Ansprüche auf Sonderurlaub anlässlich von Umzügen.
7. Umfassende Information und Betreuung der Familien durch den Dienstgeber.
8. Großzügigere Leistungen bei Schulbeihilfen anlässlich von Versetzungen ins Ausland nach Bedarf des Kindes.

9. Erhöhung des Trennungsgeldes und der Reisebeihilfe um u.a. Preissteigerungen auszugleichen

Antragsbegründung:

Die Gründe sind offensichtlich: Schul- und Ausbildungssituation der Kinder, notwendige Berufstätigkeit des Partners, Immobilieneigentum, und Verlust des sozialen Umfeldes im Falle eines Umzuges.

Der Dienstgeber hat diesen Umstand durch erneute Verlängerung des Strukturlasses bis Ende 2018 Rechnung getragen und damit eine Forderung des DBwV erfüllt.

Dennoch sind mit Blick darauf, dass eine größtmögliche Reduzierung der Einschnitte in das Privat- und Familienleben der Soldatinnen und Soldaten für deren Berufszufriedenheit und damit für die Attraktivität des Berufsbildes von fundamentaler Bedeutung sind, weitere Verbesserungen notwendig.

Der o.a. Antrag wurde in der Standortversammlung der Standortkameradschaft Köln am 17.01.2017 beschlossen.

Andreas Bruckner
Oberstleutnant
Vorsitzender der Standortkameradschaft Köln